

Tanz der Katzen, Vögel und Giraffen

Neumünster (rjs) – Mit freudestrahlenden Gesichtern und Turnbekleidung marschieren 15 Mädchen und Jungen im Alter zwischen drei und vier Jahren in den Sportraum der Integrativen Kindertagesstätte an der Roonstraße. Gleich beginnt für sie der Ballettunterricht. Die Vorfreude ist sowohl bei Jungen als auch Mädchen gleich groß. Begrüßt werden sie von Tanzlehrerin Francesca Tavormina. »Wer möchte Katze sein?«, fragt Tavormina und bestimmt zwei Mädchen.

werden, sind unter anderem die Giraffe und der Elefant. »Wir freuen uns, das wir an dem Programm ›KulturTeil‹ mitmachen dürfen«, sagt Kita-Leiterin Kristin Walle. Seit dem laufenden Schuljahr unterstützt die Stadt Neumünster Kitas und Schulen im Rahmen des Programms »KulturTeil – Kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Neumünster«. Durch das Projekt sollen vor allem Kinder an kulturelle Veranstaltungen herangeführt werden, die aus unter-

heißt, es ist noch Geld für weitere Anträge da«, wirbt Agnes Trenka vom Kulturbüro. »Wir haben uns gefragt, wie wir das Angebot für uns nutzen können und haben uns für die tänzerische Früherziehung entschieden«, erklärt Walle.

An zehn Terminen kommt Ballettpädagogin der Tanzschule Tavormina einmal wöchentlich in die Kita, um 30 Kinder an Tanz, Rhythmik und Musik heranzuführen. Kitas und Schulen in Neumünster, die ein ebenfalls



Mit viel Spaß und Freude tanzten die Kinder den Vogeltanz. Kita Leiterin Kristin Walle, Ballettpädagogin Francesca Tavormina und Agnes Trenka vom Kulturbüro freuen sich über den Erfolg der tänzerischen Früherziehung.

Foto: Szymura

Die restlichen Kinder sind Vögel. Sie erhalten bunte Tücher, die als Flügel dienen. Dann geht es los: Zur Musik laufen die Vögel im Kreis durch den Raum und lassen die Tücher flattern. Wird die klassische Musik sanfter, dann legen sich die Vögel auf den Boden und die Katzen schleichen um sie herum. Wird die Musik lauter und schneller, dann springen sie auf und »fliegen« weiter. Andere Tiere, die getanzt

schiedlichen Gründen nicht die Chance dazu haben. Finanziert wird ein Förderprojekt zu 70 Prozent (maximal 400 Euro) von der Stadt, die restlichen 30 Prozent müssen von den Kitas und Schulen selbst getragen oder durch einen Sponsor finanziert werden. Insgesamt stehen rund 26.000 Euro Fördermittel pro Schuljahr zur Verfügung. »Bis jetzt haben wir erst acht Förderanträge entgegen genommen. Das

kulturpädagogisches Angebot wahrnehmen und eine Förderung durch »KulturTeil« in Anspruch nehmen möchten, können sich im Kulturbüro der Stadt Neumünster melden. Die Projektkoordinatorin Agnes Trenka berät gerne unter der Telefonnummer 04321/942 3315. Alle Informationen sowie die Projektdatenbank sind auf der Internetseite www.kulturteil-nms.de zu finden.